

Bekanntgabe	Vorlage-Nr:	005/0049/2013
	Erstelldatum:	öffentlich
	Aktenzeichen:	01.07.2013
Gestaltung des Kreisverkehrs an der Hockermühle mit der griechischen Partnerstadt Trikala		
Referat für Stadtentwicklung und Bauen Verfasser: Herr Thomas Blank		
Beratungsfolge	17.07.2013	Bauausschuss

Sachstandsbericht:

a) Beschreibung der Maßnahme mit Art der Ausführung

Bisher wurden alle neuen Kreisverkehrsinnenflächen in Amberg gestaltet. Thema der Gestaltung sind die Städtepartnerschaften.

Mit der Gestaltung der Kreisverkehrsinsel in der Hockermühlstraße soll diese Reihe fortgesetzt werden. Bislang wurde der Kreisverkehr Leopoldstraße/Barbarastraße der Stadt Siilinjärvi in Finnland, der Stadt Perigeaux der Kreisverkehr am Beethovenplatz und der nach italienischem Vorbild gestaltete an der Jahnstraße/Marienstraße gewidmet.

Der Kreisverkehr an der Hockermühlstraße soll an die griechische Partnerstadt Trikala erinnern.

Trikala liegt am nordwestlichen Rande der thessalischen Tiefebene. Westlich daran grenzt das Pindos-Gebirge mit bis zu 2.400m hohen Bergen an. Das Hochland Thessaliens gilt als die fruchtbarste Regions Griechenlands. Neben Obst und Gemüse prägt der Olivenanbau die Landschaft. Die Geschichte Griechenlands reicht weit in die Antike zurück. Darauf verweist heute noch eine byzantinische Burg. Trikala wird auch als Ursprungsort des Asklepios-Kultes genannt.

Im Laufe der Planung gab es mehrere Kontakte mit der Partnerstadt, u. a. anlässlich eines Besuches von Vertretern Trikalas im letzten Jahr. Leider kann aufgrund der Auswirkungen der Finanzkrise in Griechenland derzeit die Gestaltung der Kreisverkehrsinnenfläche nicht durch die Stadt Trikala aktiv unterstützt werden. Sollte sich die wirtschaftliche Situation der Stadt Trikala ändern, könnte z. B. an zentraler Stelle die Platzfläche im Kreisverkehr ergänzt werden. Die vorliegende Planung wird von den beiden griechischen Vereinen in Amberg unterstützt.

Die neue Kreisverkehrsinsel wird einen befestigten zentralen Platz haben. Hier deuten vier historische Säulen die weit reichende Geschichte Griechenlands an. Der Platz ist umgeben von den Farben Griechenlands weiß und blau, die in ringartig in weiß und blau angeordneten Pflanzflächen um den Platz gruppiert sind. Um die Gestaltung auch außerhalb der Blühzeiten erkennbar zu machen, werden die Staudenflächen mit entsprechend farbigen Splitten gemulcht. Davon ausgehend teilen zwei Wege, die in die Platzmitte führen, die Fläche auf. Die Wege sind in den Amberger Farben gelb und schwarz gestaltet und verlaufen in Richtung der geographischen Lage der beiden Orte Trikala im Südosten sowie Amberg im Norden (Marktplatz). Auf der Ostseite, die etwa ein Drittel des gesamten Platzes einnimmt werden die Wappen der beiden Partnerstädte an der Böschung des um 2 m über dem Straßenniveau liegenden Platzes zu sehen sein. Als Kontrast wird hier weißer Kies eingebaut. Auf der Westseite deuten drei stilisierte Olivenbäume die Landschaft und die

charakteristische Landnutzung Griechenlands an. Vier Raketenwacholder könnten im Original Zypressen sein und die mediterrane Vorstellung griechischer Landschaften abrunden.

b) Begründung der Notwendigkeit der Maßnahme

Bisher sind alle Kreisverkehrsinnenflächen aufwändig gestaltet worden. Thema der Gestaltung sind die Städtepartnerschaften der Stadt Amberg und wurde von Herrn Oberbürgermeister Dandorfer angeregt.

c) Kostenanschlag nach DIN 276 oder vergleichbar

Die Baukosten für die Gestaltung der Innenfläche des Kreisverkehrs werden auf 30.000,00 € geschätzt.

d) Ablauf- bzw. Bauzeiten- und Mittelabflussplan

Allgemeine Anmerkungen zum Verfahren:

Die Gestaltung der Kreisverkehrsinsel soll im Zuge der Tiefbaumaßnahme vor der Freigabe für den Verkehr errichtet werden.

Personelle Auswirkungen:

Keine

Finanzielle Auswirkungen:

a) Finanzierungsplan

b) Haushaltsmittel

Die geschätzten Baukosten von ca. 30.000 € sind in der Gesamtmaßnahme Kreisverkehr Hockermühlstraße enthalten.

c) Folgekosten nach Fertigstellung Maßnahme (davon an zusätzlichen Haushaltsmitteln erforderlich)

Nach den Erfahrungen bisheriger Kreisverkehrsgestaltungen belaufen sich die jährlichen Unterhaltskosten auf ca. 1.500 bis 2.000 €.

Alternativen:

Markus Kühne, Baureferent

Anlagen:

1. Lageplan unm.